

MOZ: 13.02.2015

# Blühendes Geschäft auf Rädern

Rote Rose immer noch beliebt zum Valentinstag / Mobile Floristin liefert Sträuße ins Haus

Von JOSEPHIN HARTWIG

Strausberg (MCZ) Zum Valentinstag wollen viele Menschen ihre Liebsten mit einem Blumenstrauß überraschen. Und genau deshalb hat Sabrina Mutke als mobile Floristin an diesem Tag auch alle Hände voll zu tun.

Der Geruch von frischer Erde, saftig grüne Blätter und das Binden eines Hochzeits-Wiesenstraußes sind die Dinge, die für Sabrina Mutke unter anderem ihren Traumjob ausmachen. Vor etwa vier Jahren machte sie sich als mobile Floristin selbstständig und verwirklicht nicht nur ihren eigenen Traum, sondern oft auch den ihrer Kunden. „Deshalb habe ich meine Firma auch ‚Traumschön‘ genannt. Denn es geht um die Umsetzung einer Vorstellung“, sagt die Blumen-Fachfrau. Ein Tag, an dem sie viel zu tun hat, beginnt bei ihr auch mal um drei Uhr morgens. Wenn andere noch schlafen, ist sie schon auf der Landstraße und fährt zum Großmarkt nach Berlin. „Ich ma-

che Sträuße für Jubiläen, die Blumendekoration für Hochzeiten oder auch Kränze und Gestecke für Beerdigungen“, sagt sie.

Neben Schnittblumen, wie Gerbera, Rosen und Friesen, gibt es auf dem Großmarkt auch eine große Zimmerpflanzen-Abteilung. Auch Übertöpfe, Schleifenband und Blumenpapier kann dort gleich mitgenommen werden. Neben dem Großmarkt, den Sabrina Mutke je nach Auftragslage einmal in der Woche besucht, gibt es noch den Fahrverkauf. „Ich treffe mich mit dem Händler auch spontan, fahre ihm entgegen oder treffe mich irgendwo mit ihm, deshalb kann ich auch flexibel reagieren, wenn am Nachmittag noch eine Bestellung kommt“, erzählt sie. In ihrer Werkstatt zu Hause steckt sie die Blumen zusammen und verarbeitet die eingekauften Pflanzen. Ausgeliefert wird mit dem Auto. „Am liebsten höre ich während der kurzen Strecken Radio. Auch, um über die Verkehrslage Bescheid zu wissen. Schließlich sollen manche Sträuße zu einer bestimmten Uhrzeit geliefert



Blumen im Schlepptau: Die mobile Floristin Sabrina Mutke liefert mit ihrem Wagen Sträuße und Gestecke aus. Foto: MOZ/Gerd Markert

werden“, so die Floristin.

Zum Valentinstag sei die beliebteste Blume nach wie vor die rote Rose. „Das ist der Klassiker. Aber auch andere Farben der Blume sind beliebt, und auch die jetzt blühenden Frühlingsblumen, wie Tulpen, Friesen und

Ranunkeln.“ Die Floristin selbst hat keine Lieblingsblume, sondern immer von den Jahreszeiten abhängige Favoriten.

Bei „Blumen Seltmann“ in Eggersdorf machte die junge Frau ihre Ausbildung, bei der auch im Bereich Gartenbau geschult

wurde. Denn die Selbstständige ist nicht nur als mobile Blumenfrau unterwegs, sondern kümmert sich in den Sommermonaten auch um die Gärten von Firmen und Privatpersonen.

Damit die Valentinstags-Sträuße lange frisch bleiben, empfiehlt die Blumenfachfrau, sie noch einmal anzuschneiden, bevor sie in die Vase gestellt werden. „Am besten schräg und mit einem Messer. Denn wenn man die Stiele mit einer Schere abschneidet, quetscht man sie zu sehr zusammen und es kommt nicht genug Wasser in die Blume“, erklärt Sabrina Mutke. Außerdem sollte, wenn ein Frischhaltemittel hinzugefügt wird, die Vase nur mit frischem Wasser aufgefüllt werden, statt es ganz auszuwechseln. „Die Blumen sollten auch nicht zu warm stehen. Bei kühlerer Raumtemperatur halten sie länger“, rät Sabrina Mutke, die sich am Valentinstag einen Strauß Ranunkeln schenken lässt.

Traumschön, Tel. 0152 28918166, [www.traumschoen-floristik.de](http://www.traumschoen-floristik.de)